

Anerkennung für das Projekt „Alte Mühle“

BLV 28.12.2005

Fitzer-Preis fördert innovative Zukunftsideen / Schon im kommenden Jahr erste Veranstaltungen geplant

Ritterhude – Eine wertvolle Unterstützung erhielt jüngst die Agenda-Gruppe „Ritterhuder Mühle“. Jörg Fitzer überreichte dem engagierten Team im Rathaus einen Geldbetrag in Höhe von 250 Euro.

Die Stiftungssumme, die jährlich vergeben wird, stellte der SPD-Ratsherr zur Verfügung. Die Idee und damit der Sockelbetrag kamen bei der Silberhochzeit zustande. Statt üblicher Geschenke baten die Eheleute Fitzer Freunde und Bekannte um einen finanziellen Beitrag. Mit Hilfe dieses Geldes richtete Jörg Fitzer eine kleine

Stiftung ein, die Bürgerinnen und Bürgern einen Anreiz bietet, sich mit realisierbaren innovativen Ideen zu beschäftigen. Dabei spielt eine positive Veränderung im Sinne der Agenda 21 eine entscheidende Rolle, um somit nachhaltig ökologische, ökonomische oder soziale Belange der Gemeinde verbessern zu helfen.

In diesem Jahr sprach sich die Jury, bestehend aus Susanne Schlüter (Präventionsrat), Dr. Bernhard Hauke (Schulzentrum Moormanskamp), Thomas Wulf (Volksbank) und Günther Windhorst (Anwalt und Notar), für die Initiatoren des Mühlen-Pro-

jektes aus. Die Gemeinde Ritterhude, die im Jahre 2003 das Mühlengebäude kaufte, hatte zugleich für eine aktive Mitarbeit hinsichtlich der Gestaltung und Nutzung der alten Mühle geworben.

Es bildete sich aus den Mitgliedsreihen des Heimat- und Bürgervereins Ritterhude eine Gruppe, die ein schlüssiges Nutzungskonzept für das alte Gebäude entwickelte und sich somit in beispielhafter Weise für die Zukunft der Hammegemeinde einsetzte.

Die Pläne sehen vor, daß schon im kommenden Jahr die ersten Veranstaltungen stattfinden können. Dazu zählen Ausstellungen, Konzerte, Lesungen und Familienfeste. Der Heimat- und Bürgerverein wird das Haus als neues Domizil nutzen. Eine geplante Aussichtsplattform wird den Besuchern einen Ausblick weit über die Hamme- und Wümmeniederung bis nach Bremen ermöglichen.

Hannelore Monsees, Vorsitzende des Heimatvereins, bedankte sich bei allen Gruppenmitgliedern, die mit Herz und Seele dabei sind. „Die Arbeit macht allen Spaß“, lautete ihr Fazit. Peter-Michael Meiners, Sprecher der Agenda-Gruppe, hob da-



Bereits zum Hammeffest 2006 sollen alle Umbauarbeiten an der Alten Mühle abgeschlossen sein.

FOTO: TH

bei die Unterstützung des Baumeisters hervor. Dessen Leiter, Günter Schotge, hätte das ganze Projekt aktiv unterstützt. „Wir werden Leben in die Mühle bringen, im Sinne des vorliegenden Konzeptes“, so Meiners.

Bereits zum Hammeffest 2006 sollen alle Umbauarbeiten abgeschlossen sein. Günter Schotge kündigte an, daß zum Jahresende noch der Bauantrag beim Landkreis eingereicht wurde. Das bedeutet, daß Statik- und Brandschutzauflagen erfüllt

werden müssen. Es wurden bereits zwei massive Hinweisschilder aus Holz gespendet, die den richtigen Weg zur Mühle weisen werden.

Jurymitglied Dr. Bernhard Hauke lobte das ehrenamtliche Wirken aller Beteiligten, das nicht hoch genug zu bewerten sei. Hannelore Monsees rechnet mit weiteren Spenden, so daß die Gemeinde keine zusätzlichen Kosten für den laufenden Unterhalt des Gebäudes bestreiten müsse.

TH



Jörg Fitzer händigt Peter-Michael Meiners und Hannelore Monsees (vordere Reihe v. re.) die Urkunde aus, die dem Projekt „Alte Mühle“ eine besondere Anerkennung verleiht. Hintere Reihe (v. re.) die Jury-Mitglieder Dr. Bernhard Hauke, Susanne Schlüter, Günther Windhorst und Thomas Wulf.

FOTO: TH